

Biotopname Verlandungskomplex am Krickower See				X				TK10 0 5 0 8 - 3 2 2 - 4 0 6 9				Biotop-Nr.															
								Anschluß in TK -																			
Standort /Geologie Geschiebelehm bzw. -mergel								Film-Nr. Luftbild-Nr.				Bild-Nr.															
								3 2 0				7 9				0 6 1 5											
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder				Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Groß Nemerow				Größe in ha				6 5 5 3											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04786												Größe in m				0				Länge in m							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				min. Breite in m				max. Breite in m															
				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 2 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																							
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode													
Code		V	Q	R	W	F	R	W	F	D	F	B	B														
%			5	9		3	5			5			1														
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Schilf-Quellried; Sumpfschilf-Schilf-Erlenbruchgehölz; Brennnessel-Erlenbruchgehölz;																											
Habitate + Strukturen				H	S	E	H	T	B	H	Z	R	H	A	O												
Beschreibung / Besonderheiten Der heterogene Verlandungskomplex befindet sich in der Strecksenkung des Krickower Sees. Feuchte bis sehr feuchte Lehme bilden eine ebene Oberfläche. Im Osten und Norden grenzt das Biotop an einen Weg. Hier setzt sich auch ein Bach nach Norden fort. Westlich folgen Gartenanlagen der benachbarten Siedlung. Südlich hat das Biotop Kontakt zum Krickower See und zu Verlandungsgehölzen. Der größte Teil des Biotopes wird von einem Sumpfschilf-Schilf-Quellried eingenommen. Nordöstlich befindet sich im Biotop ein Sumpfschilf-Schilf-Erlenbruchgehölz. Randlich geht es in Brennnessel-Erlenbruchgehölze über. Weitere Begleitarten sind z. B. Gilbweiderich, Wasserschilf und Geflügeltes Braunwurz. Das ungenutzte Biotop ist ungefährdet.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum												vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittschilfbiotop / Vernetzungsfunktion															
Gefährdung																											
																				keine Gefährdung				X			
Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 3 2 2 - 4 0 6 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
g Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				k quellig		k Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		k Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		k Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		k Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		k Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart						Bahnanlage			
k g						Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		k Gehölz		Gebäude / Siedlung			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Bodenentnahme			
				Graben					
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Alnus glutinosa		Carex acutiformis		Phragmites australis					
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Humulus lupulus		Rubus caesius		Salix cinerea		Sambucus nigra			
Calystegia sepium		Carex paniculata		Deschampsia cespitosa		Epilobium hirsutum			
Epilobium palustre		Geum urbanum		Glyceria maxima		Lycopus europaeus			
Lysimachia vulgaris		Mentha aquatica		Scrophularia umbrosa		Typha latifolia			
Urtica dioica									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 19.03.2003			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz						Foto: 1		Folgeseiten: 0	